Weilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend) .

toblatt der Stadt Beilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

wies Erfdeint an jebem Werftag und foffet abgeholt monntlich w auferen Anstrugern mountlich 65 Pig., vierteljehrlich burch Die Boft ohne Befteligelb Wit. 1,96.

Peraumorifiger Schriftleiter: 3. F. Albert Pfeiffer, meilburg. Drud und Berlag : S. Bipper, d. m. S. f., Beilburg. Telephon Mr. 24.

Inferate: Die einfpaltige Garmondgeile 15 Big, haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Infernien-Annahme: Meinere Augeigen bis & Mor morgens, größere tagsvorber.

tr. 73.

dit mis

Reit

tget &

galtig

abrant

te, em

rben t

entiere

iğrliği Sit 1

ger Te

mliebi

emiliel

13

ien

et

Beth

att".

Dienstag, ben 27. Marg 1917.

56. Jahrgang.

Der Krieg.

gesbericht ber oberften Seeresleitung.

nice Sanpfquartier, 26. Märg. (B. T. B. Amtlid.) Befflider Rriegsidauplab.

Ranal won Sa Baffee bis auf bas Gubufer empe mar geftern ber Gefdittampf heftig.

Bligelgelande flibmeftlich von St. Quentin fliegen Imppen gegen bie fiber Comme- und Crogatporgebrungenen frangöfifden Rrafte por und in heftigem Gefecht ftarte Berlufte gu; 100 me, mehrere Dafdinengewehre und ein Infanteriefind eingebracht morben.

bes Milette-Grundes und gegen bie Binie -Reuville führte ber Gegner erhebliche Teile m Divifionen nach lebhaftem Artilleriefeuer gum gegen unfere vorgeschobenen Abteilungen, bie einzelnen Stellen breimal anlaufenben Geiub rich abmiefen.

Margonelle norblich ber Misne ift ein Borftos ber rend ein im Dahtampf gefcheitert.

> 24. Marg abends griff ein Fliegefdmader Diinun; mehrere Branbe murben beobachtet.

etem verlor ber Feind in Luftfampfen elf Flug-

Defligen Rriegsfcauplag

Majedonifden Front

meift geringer Artillerie- und Borfelbtatigfeit bie

mbenabwurf unferer Flieger auf Truppenlager bei Bibofilich bes Dojran-Sees hatte febr gute

Der erfte Generalquartiermeifter Endendorf.

Riber ber Erfolg Diefer Rriegsauleihe, befto fleiner bie hoffnung unferer Reinde.

Der Taumbootfrieg.

Reue Tauchboot - Erfolge. Berlin, 25. Marg. (29. B. Amtlid.) Auger ben im Laufe bes Monais Marg bereits veröffentlichten Schiffsverluften haben unfere Unterfeeboote in ben letten Tagen verfentt: 25 Dampfer, 14 Segler, 37 Fifcherfahrzeuge mit einem Gefamttonnengehalt von 80 000 Bruttoregiftertonnen.

Ferner wurde am 9. Mars von einem unferer Unterfeeboote im Ranal ein englischer Doppelbeder burch Bedugfeuer vernichtet.

Die verfentten Schiffe fegen fich gufammen aus: 1. Englische Schiffe: Die bewaffneten Dampfer "Brida", 3549 BRT. und "Denpart" 1980 BRT., bas englische Bewassinungssahrzeug "Granton" mit bem Deringslogger "G. M. 34" im Schlepp, bie Dampfer "Glynymel" 1294 BRT. und "Memnon" 3203 BRT. "Glynymel" 1294 BRT. und "Memnon" 3203 BRT.,
das Lazaretischiff "Afturias" 12002 BRT., der Segler
"Sir Joseph" und die Fischerfahrzeuge "Robert", "Rivind"
"Jessanine", "Gratia", "Lent Lilly", Hazinte", "Euse";
"Internose", "Nelly", "Una", "Estrei", "Reineer",
"Forget Me Not", "Try" und "Avance".

2. Französsische Schisse: Die Bart "Sully", der Schooner
"La Marne", "Eugene Robert", "Unais", "Madeleine
Davoust", die Segler "Wien va", "Marie Louise" aus
Fecamp, "Marie Louise" aus St. Malo, "Americain",
die Lotsenschooner "Maria Pronne" und "Cordonan",

die Lotjenschooner "Marta Poonne" und "Cordonan", bie Fischerschuse "Betit Jean", "Senty Louis", "Dieu te garbe", "Nozai", "Rupella", "Louis XIV.", "Peutpilen", "Acide", "Maria", "Juliette", "Camille Emile", "C. R. 1329", "Mabeleine", "Felicité", "Mabonna" und "Entents Cordiale".

denna" und "Entente Cordine".

3. Jealienische Dampser: "Wedusa" etwa 1000 BRT.

4. Norwegische Schiffe: Die Dampser "Solserino"
1155 BRT., "Wiisred" 1121 BRT., "Eirda" 1324 BRT.,
"Blaamanden" 954 BRT. "Renald" 3021 BRT., "Expedit" 680 BRT., "Frist" 1138 BRT., "Einar Jarl"
1849 BRT. und der Segler "Eeu" etwa 500 T.

5. die amerikanischen Dampser "Ilinois" 5225 BRT.
und "Eity of Memphis" 5252 BRT., der spanische

Dampfer "Biviani" 3034 BRI., ber bollanbifche Dampfer "Bacampine" 2557 BRE.

6 Un Schiffen, beren Ramen beim Rachtangriff, ober weil fie teinen Ramen an Borbwand führten, nicht feftgeftellt werben tonnten, murben vernichtet ein unbefannter belabener Dampfer von etwa 3000 BRT. aus einem Convoy beraus durch Torpebofduß, ein englischer bewaffneter Dampfer von etwa 3000 BRE., ein Dampfer pon etwa 3500 T., ein Tanfbampfer pon etwa 8000 T. ein Dampfer von etwa 8000 T., ein norwegischer Dampfer von etwa 2500 E. ein Dreimafticoner von

Mit porftebenben Schiffen find, foweit bisher be- tannt, unter anberem eima 34000 Tonnen Robien, in ber hauptsache nach Frankreich bestimmt, 3000 Tonnen Brennol, 8300 Tonnen Erg von Duelpe nach Wefthart-lepool unterwegs, 3300 Tonnen Getreibe, 9900 Tonnen Lebensmittel, abgesehen von ben mit ben Sifcherfahrgeugen verfentten Fifden vernichtet. Der Chef bes Ubmiralftabs ber Marine.

Gin Sperrgebiet im nördlichen Gismeer. Berlin, 24. Marg. (20. B. Amtlich.) Den fremben Regierungen ift mitgeteilt worben, bag fünftig in bem Gebiet bes Rörblichen Gismeers öftlich 24 Grab öftlicher Lange und füblich 75 Grab nordlicher Breite mit Unsnahme ber wormegifchen Sobeitegemaffer jebem Cee. perfehr ohne weiteres mit allen Baffen entgegengetreten merben mirb. Rentrale Schiffe, bie biefes Bebiet befahren, tun bies auf eigene Befahr. Jeboch ift Borforge getroffen, bag neutrale Schiffe, Die fcon auf ber Sabrt nach ben hafen biefes Sperrgebiets find ober folge bafen verloffen wollen, bis jum 5. April nicht ohne besondere Barnung angegriffen merben.

Die Berfentung Des "Danton". Bafel, 25. Marg. (af.) Savas berichtet aus Paris pom 24. Marg: Das Marineminifterium teilt mit: Der Banger "Danion" murbe am 19. Dars im Dittelmeer burch ein feinbliches Tauchboot torpebiert und verfentt. Das von zwei Torpedos getroffene Fahrzeug fant in 30 Minuten. 806 Mann murben burd bas begleitenbe Torpedoboot "Maffue" und bie berbeigeeilten Batrouillen. fchiffe gerettet. Die Bahl ber Opfer beträgt 296. Das Tauchboot, deffen Bertifop einige Minuten nach ber Torpedierung gesichtet wurde, wurde burch Granaten von bem Torpedoboot "Massue" angegriffen, verschwand jedoch alsbald und wurde nicht wiedergesehen.

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 24. Mars. (B. B.) Amtlider heeresbericht vom 23. Mars. Mogebonifche Front: Zwifden Ochribaund Breipa-See murbe ein ichwächlicher feindlicher Angriff abgeschlagen. In ber Gegend von Bitolia von Beit zu Beit turges feindliches Trommelfener. Auf ber übrigen Front ichmaches Mitilleriefeuer. 3m Barbar-Tal, nachft ber unteren Struma und am Geftabe bes Agaifchen Meeres Fliegertatigfeit. Bei Drama ichof ber beutide leutnant v. Efcmege fein 6. feindliches Flug-Leutnants, wurden verwundet und gefungen genommen. Rumanifche Front. Richts gu melben.

Enver Bafche im Großen Saupiquartier. Berlin, 25. Marg. (23. 8. Mmtlich.) Der Bige-I 1 800 T., somie 3 englische und 2 frangolische Gischtutter. I generaliffimus ber osmanischen Armee Enver Pafcha

Morgenrot!

Ruman bon Bilhelm b. Trotha.

(Rachbend berboten.)

(Fortfegung.) die erneuernd; bagu tam, daß fie jest nicht mebr betommen, baß fie Gis machen ließ, und nahmen ber allerdings herrichenden Sige für fich. lieber-mie fab es im Schlog und in ben großen Birtbauben aus?

o fagte nur für fich :

ne große Schweinerei! Und das find unfere itel Pfut Teufet!"
I hatten die Franzosen einige Bosten ausgestellt 5 zur Berteldigung eingerichtet, aber nun lebten den vielen vorgesundenen Borräten in Saus und no tranten, bis fie nach und nach in einen feligen, mben Schlaf fielen. Der sieg und der Bormarich

muiten boch gehörig begoffen werben. brach die Racht an, und mit einer nicht unbe-Corge fab ber frangofiiche Rommandant berfelben Jwar hatte er noch einen Teil der Leute in Die ungsfiellungen gebracht, aber bort ichliefen bie pald mit bem Gewehr im Arm feft ein.

amt verlief rubig.

friger Bind wehte von Diten ber und pfiff ben ternben um die Ohren; fie debnten und redten benig, bann aber hullten fie fich noch fester in tel ein und foliefen meiter.

en im Diten begann ein leichter, golbiger Streibertgont gut fchimmern ; er murde breiter und ftarfer, in in rotliches Gold über, und in wenigen Dierglangte über ben Stellungen, ba die Deutschen emporrectende Morgenrot! Wohl blingelten Die den Boften biejem wunderbaren Raturbilde mit nuß bot ihnen Dies Schaufpiel, Das Morgenrot, ber Borbote ber berauftommenben Conne, nicht!

Aber bord ? Was war benn bas? Bieberten ba nicht Roffe hinein ins glübende Morgenrot, fnadten ba nicht im Balbe Zweige?

Doch ehe ben verschlasenen Rothosen bas "Qui vive" aus ber Kehle tam, sagen ihnen ichon bie Bajonette beutscher Jäger zwischen ben Rippen.

Bie aus ber Erbe geftampft, tauchten nun von allen Seiten Dieje unbeimlichen Beftalten aus bem Dammerlicht bes bis babin rubenden Waldes auf. Das Morgenrot fandte einen neuen Windftog burch ben Tann, ben nun ein wildes, unbeimliches Raufchen burchzog; immer mehr beutiche Grunrode muchfen wie Bilge aus bem Boden. Da frachte ber erfte Schuft!

Run galt's fein Bogern mehr! Mit bianter 2Bape, ohne einen Schub ju tun, brachen fie beroor und fturmten unter donnerndem Surra Das Schlog. Bohl gaben die volltommen überrafchten Fransofen, die meift noch von "A Berlin" traumten, Feuer, bann' aber arbeiteten ichon die beutichen Rolben und

Ein turges, erbittertes Sandgemenge, und die Franfich nicht ergab, das wurde im Rampfe Mann gegen Mann niedergestoßen, dann aber begannen die deutschen Jager-buchfen zu fnallen, und wo fich nur noch zwischen dem Stangenholz ein Blaurod mit einer roten Soje bliden ließ, da fegte ihn auch bas nie fehlende Blei ber deutschen

Die Frangofen mußten irgend etwas von dem ploglich über die Bejagung hereingebrochenen linglud ver-nommen oder das Schießen gebort haben, denn unver-mittelt tamen heulend und gijdend, wie bofe Schlangen ihre Maupter mehr und mehr in ihrer Gier emporredend, frangofiiche Granaten babergefegt und biffen fich wie die Bijttopfe diefer Riefenschlangen fest, mitten in die Deutschen

binein Tob und Berderben fprübend! Beiter! bem Feinde an den haden bleiben! hieß es nun. und mit rudfichtelofer Bifbeit brangen bie

Deutschen durch den Bald, hinter bem fliebenden Feinde

her, por

Bald famen auch dichte Infanterieschützenschwärme und folgten den Jägern. Eine Schwadron Ulanen stand abgeselsen im Sof des Schlosses, leidlich gedecht gegen das immer hestiger werdende Urtillerieseuer. Run sanden bie Frangofen nicht mehr Granaten allein berüber, fondern überichliteten gange Teile bes Balbes und das Schlof nebst Bart mit gangen Sageln von Schrapnelltugeln, die fludernd und pfeijend in die Dachgiegel und gifchend und laut flatichend in die Bande des Schloffes und der Birtichaftshäufer fuhren.

Dieje Mugenblide waren für die armen Rellerbewohner

gerabegu furchtbar. Schon beim erften Schuf mar Geneviève auf und in ihre Rleider gefahren. Bo mar henry? henry mar im gangen Saufe nicht gu finden!

Rattos in Diefem furchtbaren Durcheinander fturmte fie, noch mit offenen Saaren, Die Treppe gum Erdgeschoß

Bie erftarrt blieb fie mitten in ber Tur fteben. Das mar ja graflich! Unter ihr tobte bas wilbe Sandgemenge, dazwischen tnallte es, und dicht an ihrem Kopse vorbei pfissen ein paar Augeln, so daß sie sich unwillfürlich ducte und beide Hände wie schügend vor das Gesicht hielt. Hier war für sie zunächst nichts zu machen; von den ineinander wie wiede Tiere verbissenen Gegnern

fonnte fie teinerlei Silfe erwarten. Aber auch an wen folite fie fich in bem milben Getummel menden? Doch nur an ben Sieger, an ben, ber bas Schloß in feinen

Besitz bekam! Aber wer war das jest?
Sie sprang schleunigst zurück. Da segte auch schon die erste Branate heran! D, mon ciev, auch das noch! Hatte stellt denn alles verschworen, das Schloß und all das blühende Leben zu zerstören? Warum knalken denn die französischen Kanoniere die Häuser und Wohnungen ihrer eigenen Bandsleute gufammen? Ja, wenn das bie Deut-ichen getan batten, dann batte man fagen tonnen: Das ift ber Rrieg, und das find ja bie Barbaren! Aber fo? Genepicoe mar in einen Stuhl bicht am Gingang nieber-

weilte gu Befprechungen mit bem Raifer, bem Generalfelbmarfchall von Sindenburg und bem General Ludenborff im Großen Sauptquartier und begab fich bann jum Besuche ber beutichen Truppen an Die Beftfront.

Aufstandsbewegung in Indien. Lonbon, 25. Marg. (B. B.) Reuter melbet aus Delhi vom 17. Marg: Gine mobile Rolonne marfchierte von Tant ab und zerftreute, unterftust von einer Brigade, eine große Bahl von Mahfonds unter ihrem Mullab bei Sawaitai. Der Feind erlitt fcwere Berlufte. Auf unferer Seite murbe ber englifde Rommanbant, smei eingeborene Diffigiere und 13 Gepons getotet.

Die Kriegsereigniffe der letten Bone.

(Abgefchloffen am 22. Marg.)

Bmei Ereigniffe von weittragenber Bebeutung beherrichen bas Rriegsbild ber vergangenen Boche: Das Burildnehmen unferer Front im Weften und bie Revolution in Rufland. Inwieweit durch bie legtere ber Berlauf bes Rrieges beeinflußt wird, laft fich noch nicht flar ertennen, ba fich bie Revolution im Anfangsftabium befindet und wir auf miberfpruchsvolle, gefarbte Dtelbungen angewiesen find. Im Weften bagegen rubt unfer

Urteil auf zuverlässiger Grundlage. Das Burudnehmen unserer Front zwischen Arras und Soiffons bat fic ohne jede Störung burch ben Feinb planmafig vollzogen. Dem Feinbe find weber Beichitze noch Maschinengewehre, noch irgendwelche Beute in bie hande gesallen. Unsere Berinfte find außerst gering. Die Franzosen geben in ihrem heeresbericht vom 17. Mars nachmittags etwa 100 Mann an, die Engländer liberhaupt feine Bahl. Dagegen haben bie Englanber wie auch die Frangofen bei ihrem Radpriiden giemlich

erhebliche Berlufte erlitten.

3m allgemeinen find bie Frangofen am 17., 18. unb 19. Darg etwas rafder vorwarts getommen als bie Englander, ba wir in biefem am weiteften nach Gubwesten vorspringenden Frontabschnitt naturgemaß am rajchesten zurüdgegangen sind. Um 20. Marz hatten die Franzosen mit ihren vorberften Abteilungen un-gefähr den Abschnitt der Allette süblich Chauny erreicht. Rörblich ber Dife arbeiteten fie fich gegen ben Crozat-Ranal vor. Ihr linter Flügel besette mit Ravallerie vorübergebend Roupy (121/, Rilometer fübwestlich St. Quentin), bas von bieser aber wieder geräumt werden

Mm 21. Marg tam bie Bormartsbewegung ber Frangofen gum Stehen. Un einzelnen Stellen, wie an ber Misne, öftlich Soiffons, murben bie vorberften Abteilungen

ber Frangofen wieber gurudgeworfen.

Die Englander gewannen im Anfchluß an bie Frangofen langfam an Boben und hatten bis zum 21. Marz mit ihren Spigen etwa die Linie nordweftlich Roupy— Roifel—Bertincourt—Gegend füdöftlich Arras erreicht. Much ihre vorberften Abteilungen mußten an einigen Stellen por unferen Rachhuten wieber gurudgeben.

Das Nadruden ift unfern Feinden recht ichmes ge-macht worden. Aus ihren Berichten geht bervor, bas bie Taler bes Crogat-Ranals und der Ailette unter Bafferi gefest und Ortichaften, Die bem Feind Unterfunft und Stütpunfte bieten fonnten, in Mige gelegt morben

Die unbemertte und fungeftorte Raumung und Lostofung vom Feinde verdanten wir in erfter Linie bes glangenben Gubrung und bem gefdidten Berhalten unferer Eruppen, Die fich wieder ihren Feinden weit über-legen gezeigt haben. Die feindliche Auffiarung hat völlig perfagt. Wir verfteben jest die große Bebeufung ber ichweren Lufitampfe ber letten Wochen, in benen unfere Bufiffreitrafte frangofifchen und englischen Fliegern außerorbentlich hohe Berlufte beibrachten, und ihnen jeben Ginblid in und hinter unfere Front verwehrten. Ebenfo menig haben bie beriihmten englischen und frangofifden Batrouillen gegenübes unferen febr gefdidt geführten und umfichtig banbelnben Offigierpatrouillen und Rachbuten erreicht.

gefunten und barg the tranengebadetes Gelicht in ihre gitternben Sande; mubjam ftedte fie fich mit ein paar Rabeln jest die Saare auf.

D piul über diefe Frangolen, bachte fie, diefe Republitaner! In einem frangofifchen Ronigreiche ober gar unter einem Raifer batte fo etwas nicht geicheben tonnen. Richt einmal einen Raplan, ber fie hitte troften tonnen, batte man mehr im Schloft Much er hatte damals bei Mustreibung ber Rirche welchen muffen, und fo mar benn niemand ba, ber fie in ihrer großen Rot ftugen oder ihr gar heljen tomite.

3a, was follte nun mit ben armen Bermunbeten da unten geicheben? Wenn ba nun eine Granate einfoling? Barum batte Senry gerade diefe Geite gemabit? Ad ja, man batte eben nur mit einem Ungriff ber Frangojen gerechnet, ber Rapitan ber beiben Rompagnien fprach ja auch nur von dem großen Bormarich an ben Rhein und a Berlin! Ra, und ba glaubte eben niemand, daß noch frangofifche Granaten von Beften ber geflogen famen, fonbern nur ein paar lumpige beutiche, aber von ber anderen Geite ber. Die waren aber nicht mehr ber Rebe wert, benn bie Deutschen mußten ja nun

Bang Franfreich ftand ja wie ein Mann unter ben Baffen, und Die Millionen maderer Ballier mit ihrem fprichmortlichen Clan murden ja diefe beutiche Barbarenbrut elnfach fiber ben Saufen rennen und bom Erbboben megfegen!

Go hatten boch die Benerale und die Minifter gefagt! Ra und bie Gerren ba oben an der Spige, bie mußten's doch miffen

Soi's der Rudud, wenn's anders war. -Beneviève fag noch immer volltommen aufgelöft unb abfolut nicht herr ihrer Gefühle in dem Stubl, in den fie bingefunten mar, als fie aus dem Salbtraume und vielleicht auch einer leichten Dhnmacht von einer ihr befannt ericeinenben Stimme gewedt murbe. Bor ihr ftand ber beutiche Brat.

(Fortfegung folgt.)

Auch unfere Magnahmen gur Abmehr ber feinblichen Spionage haben fich glangend bemahrt. Es fann feinem Zweifel unterliegen, bag unfere Absichten ben Taufenben von Frangofen, Die fich in bem geräumten Bebiet befunden haben, befannt gewesen find. Die Frangosen und Engländer jenseits unserer Front haben jedoch teinerlei Rachricht erhalten, weder iber Beit noch Ort, noch Umfang ber Raumung. Der Weg borthin war erfolgreich verbaut.

Bon ben Rriegsereigniffen un ber Bestfront ift ferner ber energifch geflihrte und fiegreiche Berftof im Guboftteil bes Balbes von Malancourt zu erwähnen, bei bem wir 8 Offigiere und 485 Mann, Rafchinengemehre und

Minenwerfer erbeuteten.

Beichnet

die fechste Rriegsanleihe und wißt:

Daß unfer unerschöpfliches Nationalvermogen Guer Darleben an ben Staat vielfach ficherl;

daß ber hohe Zinsfag vom Reich vor bem Jahre 1924 nicht herabgefeht werden tann und barf;

daß ber Inhaber bann Burudgahlung gum vollen Rennwert verlangen fann;

Das jeber Zeichner burch Bertauf ober Beleihung, wann und wo er will, über bas angelegie Beld gang ober feilweife wieber verfügen fann;

daß jebe Zeichnungeffelle verpflichtet ift, über bie Sobe ber einzelnen Zeichnungen Gill. fdweigen zu bewahren;

Das auch ber geichnen tann, ber fein bares Gelb hat, weil ihm die Darlehenstaffen andere Werfe zu gunfligem Binefuß beleihen;

DaB ein gunftiges Anleihe Ergebnis unfern Feinben enbaultig bie hoffnung rauben muß, uns niederzwingen zu tonnen.

Gebt unfern Seinden die Quittung für das abgelehnte Friedensangebot!

Beichnet mit allem, was Ihr aufbringen tonnt, Ariegsanleihe!



3m Often nimmt bie ruffifde Repolution anfcheinenb immer größeren Umfang an und zieht immer weitere Rreise in die Berwirrung hinein. Die Sauptursache für ben Ausbruch ber revolutionaren Bewegung ift in ber mangelnben Bersorgung ber Bevölkerung mit Rahrungsmitteln infolge ber fich immer mehr fteigernben Trans. portichmierigfeiten gu fuchen. Wenn bie neue Regierung ber Ernahrungsichwierigkeiten herr werben will, fo bürfte | nungen, ber fogenannten Sammelzeichnungen, bies taum anbers als auf Roften ber Truppenernahrung bei ben früheren Anleiben in ben Soulen

geschehen tonnen. Das aber würde auf bie in ohne Ginfluß fein. Dazu tommt, bag unter fchiebenen Armeeführern feine übereinftimm Einige haben fich ber revolutionaren Regie Schloffen, andere follen bem Baren treu ge Und wie weit unter ben Truppen im Innern bie Demoralifierung Blat gegriffen bat, bem gablreichen Stellen erfolgte Ermorbung von Daß in ber Marine bie Revolution gu beben

rung ber Difziplin geführt hat, erhellt ans b bung bes Oberkommanbierenben ber Oftleeflo And läßt fich noch kein Urteil darüber wie fich die sozialistische Arbeiterpartei fiel Bweifellos tft fie friebensfreundlich. Eine @ ber Arbeit in ben Fabriten für Beeresbebari manf bie Front febr balb von nachteiligem Enduch mit ber Bartei bes hoben Abels, bie in ftart pertreten und zweifellos bem Baren tren bie neue Regierung rechnen, und es fann bie 8 ber rufsischen Ebelleute nicht besonders heben, sehen, daß ein großer Teil des Grundbesitzes ihrer zum Staatseigentum erklärt wird. Ein abschließendes Urteil über die Folgen

Intionaren Bewegung und ihren Einfluß auf lauf bes Rrieges tann man vorfichtigermel nicht abgeben, benn alle Radprichten, die ju une geben fiber bie ruffifche Telegraphenagentur, in ben Sanben ber neuen Regierung ift, und außerbem noch von ben Englanbern tontroll-viel aber icheint sicher, daß ein Staat, ber mit inneren Krifen tampft, einen Krieg nach auf mit ber nötigen Rraft gu führen vermag.

In gewiffer Beziehung icheint fich ber Ein Revolution auf die Front bereits geltend gen haben, benn es ift feit ihrem Beginn zu teine Gefechtshandlung getommen. Der Ruffe ver rubig. Immer maren wir bie Angreifer, und Eruppen fliegen, wie jüngst bei Saberefing, m geringen Wiberftanb.

In Majedonien ift bie gehntägige Schlacht Sobe norblich von Monafter guungunften ber Bentichieben. Wir haben ilberall die gewonnen lungen gegen ftartite Ungriffe behauptet, bie in ber Seenenge abgewiesen und anfängliche gem Borteile ber Englander öftlich bes Dojranfel wieber entriffen.

Lotales.

Beilburg, 27.

ir it

bie er

Mnfan

et in

Beit b

Ton

auf f

-meter

und

nebr.

bran

ment

Don

-QH5 |

Beit Reige

Ralt

gran

IN 01

i Das Giferne Rreug wurde verliegen Gefreiten Albert Dragaffer, Sohn von Bragaffer in Beilburg. — Gefreiten Beinn mann in Wiesbaben, Sohn son Schlofble mann in Beilburg. - Ranonier Abolf So aus Cubad. - Mbert Weber aus Glferh Unteroffigier Balbmann aus Beglar. gier Rarl Befort aus Beglar. — Tambour | Steinbach aus Oberbiel.

SS Bizewachtmeister Ott aus Burgsolms mo Eiserne Rreng ir Riaffe verlieben.

Selters fand am Sonntag nachmittag in Mofel ftube babier eine Begirtsverfammlung bes Ba Bandwirte ftatt, bie gut befunt mar. Der führer bes Bundes, herr Dr. 28. Bieper auf furt, hielt einen Bortrag über "Das beutige Welttrieg". In sachlicher Erörterung besprach ber bie wichtigften Fragen unserer Beit, die unser fein und Butunft gleichzeitig bewegen. Reiche murbe bem Bortragenben von ber Berfammlung erhaltenen Unregungen gu teil.

Bur Forberung ber fleineren und fleinfie nungen, ber fogenannten Sammelgeichnungen,

Die Düngung im Aleingarten. I. Stallbunger.

Mus ben feften und fluffigen Exfrementen ber Tiere, verbunden mit ber Ginftren, entfteht ber Stallbunger. Diefer wichtige Dungftoff enthält alle Stoffe, welche bie Bflange gu ihrem Aufbau notig hat. Mus der organifchen Maffe des Dungers entwidelt fich der humus ober Mutterboden. Durch Stallbunger werden die meiften Boden verbeffert. Sandboden wird burch Stallbunger bundiger, die Bafferaufnahmefäbigfelt wird vergrößert. Fefte Boden, wie Ton- und Lehmboden, werden durch Stalldunger gelodert, lassen sich daher leichter bearbeiten und werden fruchtbarer. Zu diesen Borieisen tommt noch ein sehr wichtiger, daß der Stalldunger seine Röhrstoffe nach und nach abgibt, weil ble Berfegung im Boben nur langfam par fich geht. Mus biefem Grunde wirtt eine Stallbunger.

gabe mehrere - gwei bis brei - Jahre. Man unterscheibet gwei Urten Stallbunger: ber Bferbeund Schafbunger, ber treibend auf die Bflangen wirft, wird als hipig", ber Rinder- und Schweinedunger als "talt" bezeichnet. Leichte Boden muffen ftets mit Rindermift, fcwere Boben bagegen ftets mit Pferbemift gebungt merden. Der Stallbiinger wird im Berbit untergegraben, und zwar 10 Zentlineter tief. Kommt er zu tief in ben Boben, fo gerfett er fich nicht, sondern vertorft, und die Dungung ift versehlt. Much foll der Dunger nicht erft wochenlang in Saufen liegenbleiben, fondern gleich ausgebreitet merben, weil die Lagerftotte fonft eine Heberbungung erfahrt, die fpater als Geilftellen bezeichnet mer-ben. Auf 100 Geviertmeter merben 10 bis 15 Bentuer Stallbung benötigt.

Bu ben Bemilfearten, Die eine frifche Stall. bungergabe im Serbit vertragen, geboren folgenbe: Blumentobl, Brunfohl, Burten, Roblrabi, Rurbis, Lomaten, Rot., Beig- und Birfingfohl.

Bu den Gemujearten, die teine frifche Stallbungergabe vertragen, por beren Anbau vielmehr ber Dunger ichon vollftundig gerfest fein muß, geboren folgende: Buich- und Stangenbobnen, Bobnentraut, Dill.

Erojen, Endivienjaiat, Enrugon, Ropje und Mobreiben, Bujfbobnen, Beterille, Borcee, Rettich, Schwarzwurgel, Cellerie, Spinatorten, und 3wiebeln. Bei Unwendung von frifdem würden diefe genannten Glemufearten febr an Gil Auch verichiebene Rrantheiten und Schädlinge fich einstellen, 3. B. die Robibernie, Mohrmb Robl- und Zwiebelfliege.

Der Rleintierdung, der oft achifos beifeit wird, enthatt eine Menge wichtiger Rahritolle leichte Urt und Beife ben Bflangen gugeführ tonnen. Gine Tonne wird fait bis jum Ran Boben gesentt und mit Waffer gefüllt. In bie ber Dung binein. Das fich bilbenbe Jaudjewal im Spatherbft auf bie Beete gegoffen.

II. Rompofidiinger besteht aus verschiedenen Dungefloffen, die mit mijcht find. Diese Dungeft.fie find Abfalle von und Tieren. Bflangliche Stoffe find Blatter, Bemuferefte, Graenarben und Cogefpane ; tiet Dagegen find Soare, Febern, Blut, Rlauen und Diefe Stoffe merben mit Erde gemifcht gu einen von 11/4 bis 11/2 Meter aufgefest. Der Romp auch borber mit flidftoffbaltigen Stoffen, guin Beflügelmift, verfeben merben. Much muffen ? mit in ben Saufen hineinfommen, ba biefe ba Faulnis fich bilbende toblenfaure Ammonial Bit der Saufen aufgefest und feftgeichlagen, von Beit gu Beit mit Jauche, mindenens aber w bejeuchtet. Rach 8 Wochen wird ber Saufen und mit Jauche begoifen. Das Umjegen bat 19 erfolgen, bis alle Stoffe genügend gerfest find Saufen nach etwa vier bis zwolf Monaten. Berjegbarteit ber vermandten Stoffe, ausgetu Die Berjegung beendet, und die Romposterbe Dunger verwandt werden. In jedem Garten nugend Abfalle vorhanden, um einen Kompost errichten. Deshalb follte man in jedem Gat folden Rompoftbaufen anlegen, um fich mit me leicht einen guten Dunger gu beichaffen.

willet worben find, gibt bie Raffauifche Spactaffe Rriegsanleihe Anteilscheine ju 1, 2, 5, 10 und unt in Bleds von 20 Stild beraus. Rach ben dazeinen Schein aufgebruckten Bedingungen wird inhaber eine Sprozentige Berginfung bes einzuben Betrages bis zu 3 Jahren nach Beenbigung Rriegeguftanbes gugefichert, alsbann erfolgt bie blung bes eingegablten Betrages begm. bie Beiterfung au 31/, Progent. Die Anteilfcheine follen nur in Schulen, fonbern auch in Bereinen, Jabriten, eshäufern abgefest merben. Das Berfahren ift bi für biefe Bermittlungestellen, wie auch für ben met und bie Spartaffe möglichft einfach, auch ift foliere Legitimationsflihrung für bie Inhaber ber ine möglichft erleichtert. Mertblätter über bie Ginten bes Berfahrens und Blodhefte mit Enteil. nen find bei ben famtlichen Gefadfisftellen ber mifden Sanbesbant und Spartaffe erhaitlich, in ibaben jeboch nur im Lanbeshantgebaube, Rhein-

bet :

ine Gi

t Cin

e in s

treu bie 6

ben,

germel

II IIII

fur,

ntrollin

nit s

er (Bis

teiner e perfe

ma, m

ber &

Die 3

ge gem

rantes

erlin ben

non 1

ogdiene San Lexas

bour 1

HE PE

Mojes 5 Bu

Der G

utidet.

ady be

mier a

Reichn

mlung

fleinfte

gen, A

ten, Singe

ohrru

ifelte itolice eluuri

Man?

in bic

cheman

von ter, Di

und einen

Romp gum en G ie das niat f

ber m ufen at so sind n, je

erde

arten npojth Garte

it we

et Wir maden barauf aufmertfam, bag Truppen-nationen, bie im Frieben noch nicht bestanden haben, un meber in Angeigen noch in anderer Beife in ber fe genannt werben bitrfen. Dan wolle fich banach

Bermilates.

. Diesbaben, 25. Marg. Rommerzienrat Baum, er als Begründer ber Deutschen Gefellicaft für Rauf-ennserholungsheime in ben Rreifen von Sanbel und ftrie allgemein befannt ift, ift beute verftorben.

Diligs, 28. Darg. Das Opfer eines Raub. ordes wurde ber Raufmann Rati Gras, von ber mia Rari Blasberg. Grab murbe por einigen Tagen einem Chepaar, bas fich Rober nannte, aufgefucht. ten Stahl, ber in Weftfalen gu haben fet, gu berfaffen. Es fiberredete Grab, mit ihm nach Weftfalen fahren und eine größere Summe Gelb mitzunehmen. n Montag frilb reifte Grab mit bem Ehepaar ab. mtag Rachmittag erhielt bie Firma Blasberg ein degramm aus hagen, bas ihr mitteilte, Grab fabre Berlin meiter, um bie Ware bort gu vertaufen. itdem wurde nichts weiter von Grab gehort. Beute nt fich bie Sache auf. Bon ber Staatsanwaltichaft Arneberg wurde ber Firma telephonisch mitgeteilt, bort in einem Walbe ber Reisenbe Grah ermorbet igefunden morben fei. Die Leide mar aller Wertden beraubt, auch fehlten bie 3000 Mart, Die Grab

Stahleintauf mitgenommen hatte. Effen, 25. Darg. Der friihere Regierungs. polibent von Cobleng Freiherr v. hoevel ift im Alter

mn 76 Jahren verftorben. Berlin, 24. Marg. (B. B. Amtlich.) Dor butiche Beeresbericht vom 22. Dary melbet, bag Bring fiedrich Rarl von Breugen am 21. Marg von einem lug gegen ben Geind nicht gurlidgefehrt ift. Rach ben uber porliegenden Delbungen ift ber Bring anscheinenb emunbet in englische Gefangenicaft geraten. Im Oftober 1916 murbe bem Bringen bie Benehmigung erleit, in bie Fliegertruppe eingutreten. Das bebeutete t ibn bie Erfüllung eines fcon lange gehegten uniches. Rad Ablegung ber vorgeichriebenen Brilfung, er in überrafchend furger Beit erlebigte, mar er infang Februar ins Felb gefommen und gmar wieberum auf seinen besonderen Bunfc an die Somme-Front. 26 zeigte sich hier bald, bak der Prinz fliegerisch her-vortagend begabt war. Geine Leiftungen ließen erkennen, bet er jum Jagbflieger befonbers geeignet mar. Wahrenb et in ben legten Boden vertretungsmeife eine Flieger-Steilung führte - ber Bring bat ben Dienftgrab eines umeifters im Beibhufaren-Regiment Rr. 1 -, ließ er eine Belegenheit ungenligt, fich in ber Gubrung feines Mampfeinfigers ju vervolltommnen. 2m 21. fchlog fich ber Bring in ber Luft einer Jagbftaffel auf einem Beinbfluge an. Die Staffel fichtete bei bededtem himmel

in ber Wegend von Bapaume swiften ben Bolten binburd einzelne feinbliche Flugzeuge, bie einem Biftere-Ginfiger. Gefcmaber angehörten. Das vorberfte Fluggeug ber Staffel griff bas junachft auftauchenbe feinbliche Binggeug in einem erfolglos verlaufenben Bufttampf an. Eine gefcloffene Befechtstätigfeit ber Staffel mar burch anbireide, Die Musficht binbernde Bolten nicht möglich. Der Bring, ber als letter flog, muß, unbemertt von anberen Fluggeugen, in einen Lufttampf vermidelt worben fein. Das grin angestrichene Fluggeug bes Pringen murbe von biefen erft gefeben, als er in fteilen Spiralen heruntergebenb, verfolgt von feinem Gegner, fcon auf 200 Meter heruntergetommen und irgenbeine Unterftügung ausgeschloffen mar. Das ifluggeng lanbete

Beidnet Kriegsanleibe! 3hr helft dadurch ben Brieg abfürgen, rettet Guren Sohnen und Brüdern Leben und Gefundheit und ichust die Kluren der Seimat vor Greneln des Arteges.

nach Beobachtung ber Staffel glatt beim Feinde zwifchen Bagnycourt und Bauly. Rady Melbungen unferer Borpoften murbe ber Gubrer anicheinenb vermundet von Berbeieilenben Mannichaften aus bem Fluggeng gehoben und fortgetragen.

Ronigsberg i. Br., 24. Marg. Die hiefige Straftammer als Berufungsinftang verurteilte megen Berfütterns von Rartoffeln ben Begemeifter Jates in Baugsgargen gu 3000 Dart Gelbftrafe.

Feldpofibrief eines ichwäbischen Landfinrmmannes an feine Fran.

Liebe Rathrin ber Urlaub ift nun wieber porteber wie Du weift ich bin gliidlich bier abnfommime bet meiner Rompagnie alles fragte wie mars Schorch Gett fei Dant bas Du mieber ba bift ber Englanber ber verb . . . Rerl hat icon nach Dir giragt. Die erfte Dag in ber Etap hab ich nicht viel Dienft g'habt Drudpuntt gibts jest nicht mehr wie Du weißt aber heit haben wir bie erfte nämlich Rompagnie abg'loft unb ich bin jest wieber im porberfte Grabe bart am Eng. länder er lagt uns aber ziemlich bie Rus was mir recht ift benn grab ift Dei Pafet abntomme mofier ich Dir herglich bante ba Blutmurft meine Beibfpeis ift wie Du meißt. Wann i nu no a Rraut ond Spaga hatt bergua! Geftern Dittag por ber Mblofung bat uns unfer Leitnant ber me jest Rompagnieführbr ift und im Bivil Schulmeifter antrete laffe und uns gfagt bas b'Englander ond Frangola bes Gfinbel bes verwarlauft onfer Batterland vernichte wellet. I fann Der gar net fage wie mer bo worbe ifcht fchier gar's Berg bot fi mir im Beib umbreht wenn i an onfer Schwobalanble bentt ban, fie follet mu femma han i benfil Und weiter bot ber Beitnant gfagt bas mir wieber Gelb brauchet für W'mehr ond Batrone ond fo ond fo weil mer ebe ohne Welb toin Rrieg et fibra ta onb bas ber taput goht bem 's Beib Bairicht ausgost und mir wellet boch geminne. Frieber hot mer gmoint ber Rrieg gang aus wann mer et auf b'Anleis goichnet jo pfeiffabedel fifch nu guet baß mer est wiffet wies but Gerre Englander und Frangofa mit one moinet. Beim Befper ban i mi no mit meine Ramerade besproche lauter Baura wie'n i bie ihre Schaffe im Erodne bent und auf ber Spartaff broba no en netta Baga ond hent b'ichloffa bag mer au in ber Weif onfere Pflicht erfülle wellet und grad menn b'Beichning aufglegt wird am erfte Dag gehicht nauf auf b' Spartaff und geichenft für ons 2000 Mart und für be Bueba son feint Biechle 500 Mart. Der Sof

ifcht ichulbeirei und sonicht haicht au no glebet wann t nimer tomme follt. Jest weiticht mas Du g'bne hafcht. Bhitt Di Gott onb guete Beit grießt Dich berglich Dein lieber Schorch.

> Die fechte Kriegsanleihe. (Gines beutichen Rinbes Bunich.)

Bieber bittet bas Baterlanb : Sast offen bas berg und offen bie Sanb! Es geht im Deutschlands heiliges Blud! Es gibt nur ein Bormarts und fein guriid! Go viele opfern Beben und Blut! Und ihr wollt nicht opfern bas bifchen But?

Es fei eines jeben Bablfpruch und Sinn: "Glir Dentichland geb ich mein Begies bin !" Bieb Bater, lieb Mutter, brum boret mich an: 3ch bitte für Deutschland, fo febr ich tann! Laffet uns geben, war es auch flein! Und miffet, es foll nur gelieben fein!

D jebe Mart tampfet und icafft! Dit jeber Dart machft unfere Rraft!

Denn viele Wenig geben ein Biel, Und Deutschland, Deutschland fommt an fein Biel! Es muß burd Schlimmes und Schweres gehn, So wird's bas Schlimmfte und Schwerfte beftehn! Bieb Bater, lieb Mutter, brum bitte ich fein: Much wir wollen Gelfer gum Giege fein!

Leute Ramricten.

Berlin, 26. Dlarg, abenbs. (29. E. B. Mmtlich.) Borpoftengejechte bei Lagnicourt, norbbftlich von Bapaume und bei Roifel öftlich von Beronne. Sonft im Weften bei ichlechtem Wetter nichts Befonberes. Un ber magebonifden Front hat die Rampftatigteit nerbmeftlich pon Monaftit mieber gugenommen.

Berlin, 27. Darg. (10. B.) Bring Friedrich Rar! in englischer Gefangenschaft. Inzwischen eingegangenen naberen Nachrichten gufolge ift Bring Friedrich Rarl tatfächlich in englischer Gefangenschaft. Er bat im Lufttampf einen Unterleibs- und Armidug bavongetragen. Die Ifchmere Bermunbung machte eine fofortige Operation nötig. Der Bring murbe bagu in ein englifches Bogarett bicht hinter ber Front gebracht, mo er fich noch befinbet. Der Buftand bes Bringen foll ernft fein.

Bien, 27. Marg. (B). B. Richtamilich.) Amtlich wird verlautbart vom 26. Marg.

Deflider Briegeidauplas. Rörblich bes Cjobengos. Tales icheiterte ein ruffifcher Angriff. Conft nichts von Belang. Stallenifder und Sudofflider Ariegsfdauplat.

Richts Wefentliches. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes:

n. Höfer, Feldmarschallentnant. Ropenhagen, 27. Märg. (B. B.) Rach einer Betersburner Drahtmelbung melbeten ber Oberbefehls-haber Alegejem fowie bie librigen Beerfilhrer bem Dinifterrat, bag alle Armeen bem Baterlande und ber

neuen Regierung Treue geschworen haben.
Sofia, 26. Mars. (B. B.) Generalstabsbericht vom 25. Mars. Magebonische Front: Zwifden bem Ochribaund Prespa. See, somie in ber Gegend von Bitland Beit gu Beit lebhaftes Feuer ber feinblichen Artillerie. Un ber übrigen Front fdmache Artillerietätigfeit. Gine englische Rompagnie, Die gegen unfere Boften am Rordufer bes Doiran-Sees porguruden verfucte, murbe burch Feuer verjagt. Im Warbartale und in ber Gegenb pon Drama lebhafte Fliegertatigfeit. Rumaniffe Front :

Es ift nichts gu melden.

m. oungige Dunget.

Babrend Stallbunger nur alle zwei bis brei Jahre bem Boben augelührt wied, barf blejer in ber 3wijchen-jen bach nicht ungebungt bleiben. Gur folche Bwijchen-bungung fommen in Betracht Wergel, gebrannter Ralt und bie verschiedenen Runfibungermifchungen.

a) Mergel. Der Mergel besteht aus tohlensaurem Ralt, Ton und Sand und bildet ein festes Gemenge. Es gibt Ion., Bebm., Sand. und Ralfmergel. Die erften betben Arten gibt man auf leichten Boben, weil er burch den und Lehm verbeffert wird, bie letteren beiden Arten dut feweren Boden, um ihn gu lodern. Muf 100 Geviert. meter tommen 25 Rilogramm Mergel.

Der Rugen bes Mergels bangt noch bavon ab, ob ti in großere ober fleinere Bruchtelle gerfallt. Je feiner Benchteile find, befto beffer mifcht er fich im Boden und bringt feine verbeffernden Gigenfchaften gur Geltung.

b) Gebrannter Rail. Der gur Düngung vermanbte gebrannte Rait wird burch Brennen bes Ralificins ge-Donnen, mobel er feine Rohlenfaure verliert. Je reiner Der Ratiftein gewesen ift. befto wertvoller wird ber gebrunnte Kalt fein. Der gebrannte Kalf muß vor der Un-mendung gelöscht werden. Dies geschieht durch Zusuhr von Wasser. Dos Löschen läßt sich in verschiedener Weise Aussuhren. Der Kalt sommt in Körbe, diese mehr aufe Seit in BBaffer getaucht, bis feine Luftblafen mehr auf-Ballermenge auf und zerfallt in furger Zeit in ein feines Dulver, ben fogenannten Megtalt. Gin anderes Berfahren, Beides viel angewandt wird, ift folgendes : Der gebrannte Ralf wird gleich an Ort und Stelle in Saufen von 5 Rilo-Baifer gebracht und gut mit Erbe bebedt. Durch BBaiferminahme auf Buft und Boben loicht fich ber Ralf von abit und wird noch fürgerer ober langerer Beit, je nachbem benchtigkeit vorhanden ift, in Liehkalt übergeben. Bor bem immerfen des Bobens wird der Aegkalt gleichmäßig vereilt und mit untergegraben. Luf 100 Geviertmeter rechnet man 20 bis 25 Rilogramm gebrannten Ralt.

c) Mijdbunger. Die fünfiliden Mijdbunger besteben ein Stidftoff, Bhosphorfaure und Rall. Dieje fünftilden Singer für Aleinaarten liefern mabrend ber Arieaszeit

nur 3 durch ben Reichstanglererlaß ausnahmsweise guge. laffene Firmen.

1. Robibunger besteht aus 8 v. S. Stidftoff, 5 v. S. wasserlöslicher Phosphorfaure und 12 v. H. Rali. Er wird für alle Rohlarten, Gurten, Kartosseln und Sellerie genommen. Man rechnet auf 100 Geviertmeter 6 bis 12 Kilogramm.

2. Bohnendunger besteht aus 5 v. S. Stidftoff, 6 v. S. walferlöslicher Phosphorsaure und 14 v. H. Rali. Er wird für alle Bohnen- und Erbienforten genommen. Muf 100 Geviertmeter fommen 5 bis 8 Rilogramm.

8. Schrebergartendunger enthält 7 v. S. Stidftoff, 7 v. S. mafferibeliche Phosphorfaure und 9 v. S. Rali. Diefer Dunger bient für alle übrigen Bemufearten, ferner für Obstbaume, Frucht- und Bierftraucher. Muf 100 Geviertmeter benötigt man 5 bis 8 Rilogramm.

Dieje Dijdbunger werden 8 bis 14 Tage por ber Bestellung gleichmäßig ausgestreut, flach untergegraben ober auch eingehartt, jo bag ber Dunger mit bem Boben gut vermifcht ift. Sollte aus einem Grunde dieje Dungung por der Bestellung verfaumt worden fein, fo fann man noch die sogenannte Kopfdungung vornehmen. Gleich nachdem die Bflangen gut angewachsen find ober die Saat so weit gedieben ift, as sie vier Blatter erreicht hat, irreut man in fleinen Gaben ben Runftdunger um die Bflangen berum aus und hadt ihn flach ein. Diefe Dungung tann nur vorgenommen werben, wenn bie Bflangen im erfien Entwidelungeftabium find. Die Ropfbungung übt im ipateren Alter feine Birfung mehr auf bas Wedeihen aus.

Garienbau.

Unban von Indjoran. (Rachbrud verboten.)

Majoran ift bie befonders in Dinteideutschiand beliebte Burgpflange, Die bejonders gur Aburftvereitung viel benugt wird. Wenig befannt ift ben Gattenveitgern, bag es außer bem mehrjahrigen Standermajoran noch einen einfahrigen Majoran gibt, ber turg als Commermajoran begetanet wird. Beaterer ift viel feiner, aber er gibt leicht Digectolge, wenn ber grunting fait over noden ift. Der Came muß etwa Unde Marg gejat werben. Dus Beet muß milden Boden haben, ber jehr forgfaing bearbeitet ift. Dungung ift nicht febr empfehtenamert. Wool wirb Dann mehr geerntet; aber bas Geermete ift nicht fein und fraftig in Duft und Beichmad. Beit bie Eitrage bes Sommermajoran weniger guverlaffig find, baut man ber Sicherheit halber am beften noch etwas Claubenmajoran Er ift bart, metterbeftanbig, erfriert im talteften Binter nicht und halt viele Jabre burch. Bum Tronnen muß Rajoran por ber Blute gejdnitten merben. E. M.

> Gejlügelzucht. Etwas über Mujgucht ber Gans.

Bem Beide und Baffer gur Berfügung fteht, ber tut gut, fich fo viel, als möglich mit Gonfegucht zu befaffen, befonders, ba beutigen Tages biefer Bogel nicht unter den Martengwang fallt und une bas zwar jederzeit begenrte, jest aber jo gang befonbers wertvolle Ganfefett liefert. Man bevorzugt gur Bucht junge, ein bis zweijahrige, Ganter, mabrend die Gans rubig einige Jahre alt fein tann ; fie führt bann bie Goffel nur um fo beffer. Bas die Raffen anlangt, fo bevorzugt man, mo es fich um Ergielung bejonders ichwerer Maftganfe handelt, Die Emdener Bans, mit reinweißem Gefieder, breit gebauter Bruft, Die gemaftet ein Bewicht bis ju 30 Blund erreicht. Die Bommeriche Bans wird nicht fo fdwer, ift aber bedeutend jruchtbarer, legt bis gu 40 Gier im Jahr. Darin ift ihr allerbings die Italiener Bans, die es auf 70 Gier bringen foll, über, ebenjo, wie die Toulonjer Gans ftarter als Die Emdener wird. Aber beibe Raffen find weichlicher und für unfer Rlima nur in befondere geichugten Lagen gu empfehien. Welche Raffe man aber auch mahlen mag, ftets bebarf die Gans fehr viel freien Auslaufs mit reicher Brasmeibe. 3m Binter muß man ihr burch gestampfte Ruben, Möhren, Gruntohl und gefeimten Safer ober Gerfte Das fehiende Gras zu erfegen fuchen. Ebenfalls ift ftets für ein trodenes Lager Gorge gu tragen, bamit fie um fo geitiger gu legen anfangen. -p-

Was bringen die nächsten Monate?

Mehr als je erwarten wir alle von biefem Frühjahr mit guversichtlicher hoffnung große Entwidlungen. Be-wegte Beiten fleben bevor, benn ber Rrieg gest weiter. Weitere weltgeschichtliche Greigniffe gu Lanbe, ju Baffer und in ben Bliften werben uns in fiebernber Spannung

Entligeidende Schläge

werden voraussichilich auf ben verschiebenen Rriegsichau-plagen balb mit Beginn ber befferen Jahreszeit fallen. Und mahrend braufen auf ben Schlachtfelbern unfere Belbherren unfere tapferen Truppen bem Sieg entgegenführen, merben in ber Beimat Regierung, Bermaltungs. behörben und Bürgersmann metteifera, bağ auch

der wirtschaftliche Sieg

von uns gewonnen wirb. Baterlanbifche Pflicht wirb es babei meiterhin für jeben singelnen fein, bauernb auf bem Laufenden barüber gu bleiben, mas Regierung, Beboiben und vorgesette Bermaltung anordnen gur Busammen-faffung ber moralischen und wirticaftlichen Rrafte unferes

Gine unbedingte Notwendigkeit

wird es baber für Sie fein, auf bas "Beilburger Tage-blatt" meiter gu abonnieren. Als amtliches Blatt ber Stadt Beilburg unterrichtet es ausführlich und ftich-haltig über alle Anordnungen ber Behörben. Die

Ariegs-Berichterstattung

bes "Beilburger Tageblattes" ift fonell, reichhaltig unb ilberfictlich. Ebenfo fonell wie jebe Grofftabtzeitung erhalt es die neuesten telegraphischen Berichte, erreicht babei aber jum größten Teil viel früher die einzelnen Rreisorte. Die Schriftleitung bes "Beilburger Tageblattes" ift auf bas peinlichste bemilbt, aus ber täglich wachfenden Bulle ber friegerifden und politifden Greigniffe bas Bichtige und jedem Berftanbliche gufammenguftellen. Satjachen, feine langatmigen Gebrterungen! Intereffant, aber nicht fenfationeil aufgebaufcht! Das werben auch fernerhin bie Grundfage für Die Schriftleitung bes "Beilburger Tageblattes" fein. Gridiopfenbe, gut orientierenbe Berichterftattung, fortlaufenber Roman und gabireiche Artitel aus allen Gebieten machen bas "Weilburger Tageblatt"

zeitgemäß, unterhaltend, belehrend.

Das "Beilburger Tageblatt" toftet vierteljahrlich nur 1.65 Mart außer bem Bringerlohn. Beftellen Gie noch heute bas Boftabonnement auf bas "Beilburger Tageblati", 2. Bierieljage 1917! Much an unfere bisberigen treuen Boftabonnenten richten wir bie Bitte, icon jest ben Begug gu erneuern, ba fonft leicht unliebiame Unterbrechungen in ber Buftellung bes Blattes entfteben.

Berlagdes,, Beilburger Tageblattes", Beilburg.

252525252525252525252525252525252525

Holzversteigerung.

Donnerstag ben 29. D. Dt., pon nachmittags 1 Uhr ab, tommt im Gemeinbewalb, Diftrift Rr. "Rothemart" folgendes Golg gur Berfteigerung:

198 Raum. Giden Scheit und Rniippel, 18 Reifer-Rnlippel, 574 Buchen-Scheit und Rnuppel, Reifer-Rnilppel. Birich baufen, ben 25. Dara 1917.

Der Bürgermeifter:

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Beilburg. Anmeldung jur Landfturmrolle.

Samtliche in ben Monaten Januar, Februar und Mars 1900 Geborenen, in Weilburg fich aufhaltenben Wehrpflichtigen haben fich unter Borlage einer Geburts. Wehrpstichtigen haben sich unter Borlage einer Geburts-urkunde dis zum 10. April 1917 im Stadthause dahier, Franksurterstraße, Zimmer Nr. 4, zur Landstumrolle zu meiden. Wer diese Anmeldung versäumt, wird nach § 68 Militär · Straf · Gesethuchs bestraft, sofern nicht wegen Fahnenslucht eine höhere Strafe verwirkt ist. We i i burg, den 27. März 1917.

Der Magiftrat.

Deute Dienstag ben 27. Darg, von nachmittags 4 Uhr ab, find in famtlichen hiefigen Rolonialmaren-

Graupen

gegen Gintragung in bie Barenbezugsfarte gu haben. Co entfallen auf bie Ginheit 125 Gramm und beträgt ber Preis für das Bfund 30 Big.

Beilburg, ben 27. Marg 1917. Stabt. Lebensmittelftelle.

Aleinholz-Berkauf.

Mittwod ben 28. Marg, von nachmittags 2 bis 6 Uhr, pertaufen mir bei gutem Better an biefige Familien, die nicht im Besitze von Rleinholz find, am Altersheim fleingemachtes Solz aus diesjähriger Fallung in Mengen von 1—5 Bentnern gegen sofortige Bezahlung.

Beilburg, ben 27. Marg 1917. Der Magiftrat.

Weilburg, ben 23. Mars 1917. Un bie herren Bürgermeifter bes Rreifes.

Anmelbung zur Gilfedienft-Stammrolle.

Die herren Bürgermeifter wollen in ihren Gemeinden bas nachftegenbe fofort auf ortsublige Beife befannt

"I. Alle in ber Gemeinde wohnhaften, in ber Beit nach bem 30. Junt 1857 und vor bem 1. Januar 1870 geborenen, nicht mehr landiturmpflichtigen") maintlichen Deutichen haben fich auf dem Bürgermeifteramte perionlich jur Eintragung in die Difisbienftftammrolle ju meiben und bie für bie Musfüllung ber Beibefarten erforberiichen Angaben gu machen.

Die Unmelbung, bie auch fariftlich, unter entsprechenber Musfillung einer Melbefarte, bie auf bem Bilrgermeifteramte gu erhalten ift, ftotifinben tann, muß bis jum 29. D. Dis. erfolgt fein.

Die ordnungsmäßig ausgefüllte Rarte tann fomohl bei obengenannter Stelle abgegeben, wie auch ber Boft gur Beforberung an biefe Stelle übergeben werben. Im letteren Falle merben bie Rarten portofrei beforbert, fofern ber Briefumichlag ben Bermert "Beeresiache Bilis. bienftpflichtigen-Belbung" trägt und offen gur Abgabe am Schaiter gelangt.

II. Alle Melbenben erhalten bie Beftätigung ihrer Melbung, gleichgliltig, ob biefe ichriftlich ober milnblich erfolgt ift, burch Mushandigung bes gu ftempelube Abreifftreifens ber Meibefarte. Erfolgt bie fiberienbung ber Melbefarte burch bie Boft, fo wird ber Abreifftreifen pon bem Boftbeamten abgeftempelt und bem Melbenben ausgehandigt.

Dilfabienftpflichtige mit feinem feften Wohnfig melben fich am 28. Marg 1917 bei ber Ditsbeborbe, in beren Begirt fie fich an biefem Tage aufhalten.

III. Richtmelbepflichtig find bie Berfonen, bie minbeftens feit dem 1. Marg 1917 felbftandig ober unfelbftanbig im Sauptberuf tatig find:

1. im Reichs., Staats., Semeinbe- ober Rirdendienfte, 2. in ber öffentligen Arbeiter- und Angeftelltenver-

als Argte, Bahnargte, Tierargte ober Apotheler, 4. in ber Sand- und Forftwirtichaft; hierzu geboren auch bie landwirtichaftlichen (nicht bie gewerblichen)

5. in ber Gee- ober Binnenfischerei, in ber Gee- ober Binnenichiffahrt,

im Gifenbahnbetrieb einicht, bes Betriebs ber Rleinund Stragenbahnen, 8. auf Wetften,

in Berg. und Sittenbetrieben,

in ber Bulver., Sprengftoff., Munition- ober Baffenfabritation. - hierunter fallen nur bis Be-triebe die unmittelbar Bulver, Eprengftoffe, Dhu-nition. Baffen ober Teile von Munition u. Maffen berftellen.

Gibt nach bem 15. Marg 1917 ein bisher nach Biffer III von ber Melbepflicht Befreiter Die bort begeichnete Latigleit auf ober mechlelt er feine Beichaftigungsftelle, fo hat er fic fpateftens am britten barauffolgenben Wertrage auf bem Bürgermeifteramte perfonlich ju melben und die für bie Ausfüllung ber Melbetarte erforberlichen Angaben gu machen. Bei einem Dechfel bes Bohnorts hat bie Melbung bei ber Delbeftelle bes neuen Bohnorts ju erfolgen. Gie fann auch fdriftlich unter orbnungs. mäßiger Ausfüllung ber vorgefdriebenen Rarte innerhalb pon brei Tagen erfolgen.

Außerbem bat ber Arbeitgeber, wenn ein bisher nach Biffer III von ber Delbepflicht Befreiter bie bort begeichnete Tatigleit bei ihm aufgibt, biefes bis jum britten barauffolgenben Berttage bem Ginbernfungsausichuffe in Limburg mitguteilen.

Bibt ein in die Lifte Mufgenommener feine bisberige Entigfeit auf, ober medfelt er feine Beichaftigungsftelle ober feine Wohnung, fo hat er bies fpateftens am britten en Werttag bem Ginberufungeausichuß mitguteilen. Dabei ift bie neue Tätigfeit, Befchaftigungsftelle ober Wohnung anzugeben.

V. Mit Gefängnis bis zu brei Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu 600 Mt. wird bestraft, wer bei ber Melbung (SS 2, 3, 6 Abf. 1) wiffentlich unwahre Ungaben macht.

Mit Gelbstrafe bie gu 150 Dit, ober mit Saft wird bestraft, wer die in SS 2, 3, 6, 7 vorgeschriebenen Delbungen ichulbhaft unterläßt. Die Ortspoligeibeborbe".

Die Melbetarten geben ben herren Bürgermeiftern in ber erforderlichen Angahl gut. Etwaiger Mehrbebarf ift sofort hier anguforbern. Die in beutlicher handschrift genau auszusertigenden, mit ber Unterschrift ber Melbepflichtigen verfegenen Melbefarten find febr forgfaltig gu fammeln. Wohin biefelben bemnachft gu fenben find und an welchem Tage biefes ju gefchehen hat wird noch Der Ronigliche Lanbrat.

") Bor bem 1. Januar 1870 Geborene find nech fanbfturmpflichtig und beshalb für bie Silfebienfiftommrolle nicht meldepflichtig, wenn fie fich bereits auf Grund bes Landfturmanfrufs jur Landfturmrolle gemelbet haben.

Borftebenbe Unmelbungen gur Silfsbienftftammrolle haben für bie in hiefiger Stadt mobnhaften Melbepflichtigen am Mittwoch ben 28. und Donnerstag ben 29. be. Dite., von 8-12 lifr, auf bem Boligeigimmer ftattaufinden, mofelbft auch bie Delbefarten gur Musfüllung in Empfang genommen werben fonnen. Beilburg, bin 27. Marg 1917.

Die Boligeiverwaltung.

Deutsche!

Achtet auf Perfonen, Die Guch über militarifche als Erfat für Rotflee gur und wirtichaftliche Angelegenheiten ausfragen! haben in ber Spionengefahr größer benn je!

Stichelhaariger Dachshund, Ramen "Batichel" entlaufen. Gute Belohunne

Bieberbringer. Rittmeifter Berger. Bange

werben toftenfrei entgegengenommen bei un Sauptfaffe (Biesbaben, Rheinftrage 44). famtlichen Landesbantftellen unb Camm ftellen, fowie ben Rommiffaren und Beriren ber Raffauifden Lebensberficherungsanfte

Für bie Aufnahme von Lombardfrebit p Gingahlung auf bie Rriegsanleihen werben 5 und, falls Landesbantichulbverichreibungen pfändet werden, 5 % berechnet.

Sollen Guthaben aus Spartaffenbudjern Raffauifden Spartaffe gu Beidnungen vermer werben, jo verzichten wir auf Ginhaltung einer & bigungefrift, falle bie Zeichnung bei unfer borgenannten Beichnungefrellen erfolgt,

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bem

zum 31. Marz b. 38.

Den eingeführt : Kriegsanleihe - Verficherung.

Rotres

upfeter

m ge

ber be

umb

m gra 15 F

motfe

111

Große

mt bi

9 Stor

Und

(Steigerung ber Beidnung auf ben bfachen Ben ohne augenblidliche Dehraufwendung.)

Direktion der Nassanischen Landesbar

Ofterreinigung empfehle: Seifenpulver, martenfreies, Schmierfelle Seifenfand, Emailles und Alluminiumbe

Starte: Erfau, creme Farbe, Dfenwichfe, Goldbronge, Schmirgelleinen und loje Schmirgel, Bustucher und Fenfterpuger, Bugereme und fluff. Bugmittel.

1. Weilburger Conjumhaus. K. *******************

perfteigere ich am Dienstag ben 3. April, vormitte

lowie lamiliae Sausaerät ulw. (Friseureinrichtung, lette-Bedarfsartitel)

meiftbietenb gegen Bargablung. Beilburg, ben 27. Marg. 1917.

Georg Raufch. Schulftraße 21.

********************** Ansichts-Postkarten

H. Zipper, G. m. b. H. Ein ordentl. Junge

tann bie Gartnerei erlernen. Bofilisferant Jacobs.

Ginfamilienhaus, tl. Billa ober Etage bon 6 bis 8 3immern per balb, ipt Juli. Gefl. Anerb. unt. 1445 a. b. Beidaftsft. b. Bl.

Freundliche 4-Bimmer-Wohnung

per 1. April ober fpater gu permieten.

Ropp, Abolfftrage.

Geradella

Garinerei Jacobs

Frifch eingetroffen: Fischfalat, Pfund 1.50 la Blufchelfleifch und Hafte Eruchta-Suffpeife.

Strafmarus Cortenpulver. Salatwürze, Suppenmurge. Eleifcbrühwürfel, Bratpulva 1. Weilburger Conjumban &. Brehm.

Jiegenlammer und Wellchen fowie Belle aller Urt taufe ju höchften Breifen.

D. Lowenberg. Marttitr. 19 II.

Mittwody, nadym. 31/2 114 Rähftunde

im "Deutichen Saus" Frau Ber-